



FEUERSCHWANZ

Over the course of the past 15 years, FEUERSCHWANZ have not only become one of the hottest bands in Folk Rock, but also made a name for themselves as being the most entertaining in the genre. Having paved their way to the top by persistence, relentless touring as well as delivering top notch album after album, the sextet is now reaching for the stars with their newest effort, *Das elfte Gebot* (The eleventh commandment). Being known for tongue-in-cheek lyrics, catchy tunes and quite some hedonism, FEUERSCHWANZ have even stepped up their already flawless game on album #9 with a heavier, more in-your-face approach. "The message of our lyrics comes from our hearts, is extremely important to us which is why they're put quite clearly without beating around the bush. A clear message needs an adequate sound", states singer Prinz "Hodi" Hodenherz. And a bold sound they deliver. Nods to legends like Iron Maiden, Testament or even modern bands like Ghost or Gloryhammer, mixed in with the very unique FEUERSCHWANZ trademark sound, make *Das elfte Gebot* a direct and intense sonic experience. Still, the band hasn't lost their experimental touch which also comes to show on "Lords Of Powermet". The band's first song to also feature English lyrics is about a group of religious fanatics who worship the "holy horn" - an epic yet heavy ode to their own cheekiness.

Once again, FEUERSCHWANZ worked with Subway To Sally's own Simon Michael Schmitt, who achieved a sound with *Das elfte Gebot* that sits right in between medieval rock and straight heavy metal - a message that's also conveyed by the more aggressive artwork. "The buddy-type dragon from previous albums now became a full-blown war machine. The knight is based on a crusader, bearing the FEUERSCHWANZ emblem instead of a cross though. Instead of spreading the only one "true" belief by the sword he breaks with religious and societal norms and sticks

to his own ways – he lives by the eleventh commandment: If the world goes up in flames there's no time for vanity. Do what you love and let it kill you!" explains vocalist and guitarist Hauptmann Feuerschwanz.

Besides their own captivating and intense original songs, FEUERSCHWANZ took a deep breath, chuckled and stepped outside their comfort zone by also recording a covers album, entitled Die sieben Todsünden (The seven deadly sins), choosing songs by both German and other internationally acclaimed artists that you wouldn't typically see the band interpret. Among them: Ed Sheeran's "I See Fire", Powerwolf's "Amen & Attack", Sabaton's "Gott mit uns" or Rammstein's "Engel".

"We sat and tried to find a common denominator for those "deadly sins". We all have different musical preferences and so there's quite some songs that are faves to some and sins to others. We won't tell which is which though...", grins the Hauptmann.

Showing how much the union among the band themselves actually means, Hodi tells: "With the sheer amount of songs including the covers we were facing a huge pile of work. That didn't leave any room for any knick-knack or egos. Das elfte Gebot is a team effort."

And a damn great one it is. Make sure to catch FEUERSCHWANZ on their extensive tour in support of the album in early 2021.

Über die vergangenen 15 Jahre sind FEUERSCHWANZ nicht nur zu einer der heißesten Bands im Folk Rock avanciert, sondern haben sich auch einen Namen als eine der unterhaltsamsten Vertreter des Genres gemacht. Ihren Weg an die Spitze hat sich die Band durch Beharrlichkeit, unnachgiebigem Touren und einem grandiosen Album nach dem anderen erarbeitet – nun greifen FEUERSCHWANZ mit Das elfte Gebot nach den Sternen. Bekannt für ihre ironischen Texte, eingängigen Songs und eine ordentliche Spur Hedonismus, haben FEUERSCHWANZ auf Album #9 mit einem härteren, direkteren Ansatz noch eine Schippe draufgelegt. „Die Botschaften unserer Texte kommen von Herzen, sind uns sehr wichtig und deshalb konkret formuliert - ohne um den heißen Brei herumzureden. Das braucht einen Sound, der weiß, was er will“, so Sänger Prinz „Hodi“ Hodenherz. Und was für einen fetten Sound sie abliefern. Verbeugungen vor Legenden wie Iron Maiden und Testament oder zeitgenössischen Bands wie Ghost oder Gloryhammer, gemischt mit den so einzigartigen FEUERSCHWANZ-Trademarks, machen aus Das elfte Gebot eine direkte und intensive Klangerfahrung. Ihre Experimentierfreude hat die Band dennoch nicht eingebüßt, was unter anderem bei „Lords Of Powermet“ zum Tragen kommt. Der erste Song der Band, der auch englischen Text beinhaltet, dreht sich um eine Gruppe religiöser Fanatiker, die das „heilige Horn“ verehren – eine epische und gleichzeitig harte Ode an ihre eigene Unverfrorenheit.

Für Das elfte Gebot arbeiteten FEUERSCHWANZ erneut mit Subway To Sally's Simon Michael Schmitt, der dem Album den perfekten Sound zwischen Mittelalter Rock und straightem Heavy Metal verpasste. Eine Message, die auch vom aggressiverem Artwork transportiert wird. „Aus dem Kumpeltyp-Drachen älterer Alben ist eine Kriegsmaschine geworden. Der Krieger im Vordergrund ist angelehnt an einen Kreuzritter - nur dass er statt eines Kreuzes das Feuerschwanz-Emblem im Wappen trägt. Anstatt den "wahren" Glauben mit Gewalt zu verbreiten zerbricht er kirchliche und gesellschaftliche Normen und macht sein eigenes Ding - er lebt nach dem ELFTEN GEBOT. Wenn die Welt in Flammen steht, bleibt keine Zeit für falsche

Eitelkeiten. Do what you love and let it kill you.“ erklärt Sänger und Gitarrist Hauptmann Feuerschwanz.

Neben den eigenen fesselnden und intensiven Songs, haben FEUERSCHWANZ einmal tief durchgeatmet, gegrinst, ihre Komfortzone verlassen und ein Coveralbum mit dem Namen Die sieben Todsünden eingespielt – mit Songs von deutschen wie auch international erfolgreichen Künstlern, die man nicht unbedingt in FEUERSCHWANZ' Nähe verorten würde. Unter anderem dabei: „I See Fire“ von Ed Sheeran, „Amen & Attack“ von Powerwolf, „Gott mit uns“ von Powerwolf oder „Engel“ von Rammstein. „Wir haben uns zusammengesetzt und versucht einen gemeinsamen Nenner unserer „Todsünden“ zu finden. Wir haben alle verschiedenen musikalischen Vorlieben, so gibt es auch Songs, die für den einen Musiker das Maß aller Dinge sind, für den anderen eine Todsünde! Welcher Song wozu gehört, wird nicht verraten...“ schmunzelt der Hauptmann.

Ein Fakt, der zeigt, wie viel das „Wir“ innerhalb der Band wirklich bedeutet, wie auch Hodi erklärt: „Durch die Menge an Songs inklusive der Coversongs standen wir plötzlich vor einem riesigen Berg an Arbeit. Dadurch war keine Zeit für Schnickschnack oder irgendwelche Egotrips. Das Elfte Gebot ist eine Teamleistung.“

Und was für eine! 2021 kommen FEUERSCHWANZ im Rahmen des Albums auf ausgedehnte Tournee – nicht verpassen!